



BISTUM AUGSBURG

Bischöfliches Ordinariat

Prävention sexualisierter Gewalt in Kindertageseinrichtungen

Sehr geehrte Teilnehmerinnen und Teilnehmer
der Präventionsschulung,

als Mitarbeitende in katholischen Kindertageseinrichtungen haben Sie zu gewährleisten, dass die Kitas ein sicherer Ort für alle Kinder sind. Dafür brauchen Sie persönlich, wie auch als Teammitglied Wissen zum Thema sexualisierte Gewalt, Prävention und Aufarbeitung, sowie Handlungssicherheit bei Verdacht und Vorfällen.

Inhalte zur Vertiefung finden Sie unter:

www.bistum-augsburg.de/praevention

www.praevention-kirche.de

Darüber hinaus gibt Ihnen das institutionelle Schutzkonzept Ihrer Kindertageseinrichtung Auskunft über:

- Risiko- und Schutzfaktoren innerhalb der Kita
- einrichtungsbezogene Regelungen
- Verhaltenskodex für den Umgang mit den Kindern
- Handlungsanweisungen bei Verdacht und Vorfällen von Gewalt an Kindern
- Kontaktadressen zu Beratungsstellen

Ergänzend zeigt Ihnen dieser Leitfaden auf, wie vorzugehen ist bei Verdacht oder Vorfall von sexualisierter Gewalt an Kindern in katholischen Kindertageseinrichtungen in der Diözese Augsburg.

Koordinationsstelle zur Prävention
gegen sexualisierte Gewalt

Thommstr. 24a, 86153 Augsburg

Tel: 0821 / 3166-1440 oder -1403

E-Mail: praevention@bistum-augsburg.de

Homepage: www.bistum-augsburg.de/praevention

Handlungsleitfaden für Mitarbeitende bei Verdacht oder Vorfall von sexualisierter Gewalt in Kindertageseinrichtungen

Sie haben die Vermutung, ein Kind ist Opfer geworden.	Sie haben die Vermutung, dass ein/eine Mitarbeiter/-in Täter/-in sein könnte.	Ein Kind teilt sich Ihnen mit.
<ul style="list-style-type: none"> • Bewahren Sie Ruhe - handeln Sie nicht überstürzt. • Dokumentieren Sie die Anhaltspunkte für Ihre Vermutung. • Informieren Sie auf keinen Fall die verdächtige Person. • Ziehen Sie eine Vertrauensperson zu Rate. • Suchen Sie nach Möglichkeit das Gespräch mit dem Kind. • Vermeiden Sie es in diesem Gespräch, Ihre Vermutung direkt zu äußern oder diesbezüglich direkt nachzufragen. • Informieren Sie Ihre Leitung. • Akzeptieren Sie Ihre persönlichen Grenzen und die Grenzen Ihrer Zuständigkeit. 	<ul style="list-style-type: none"> • Bewahren Sie Ruhe - handeln Sie nicht überstürzt. • Dokumentieren Sie die Anhaltspunkte für Ihre Vermutung. • Informieren Sie auf keinen Fall die verdächtige Person. • Ziehen Sie eine Vertrauensperson zu Rate. • Informieren Sie Ihre Leitung. • Akzeptieren Sie Ihre persönlichen Grenzen und die Grenzen Ihrer Zuständigkeit. 	<ul style="list-style-type: none"> • Hören Sie dem Kind zu, zeigen Sie, dass Sie ihm Glauben schenken, vermeiden Sie es, im Detail nachzufragen. • Bewahren Sie Ruhe - handeln Sie nicht überstürzt. • Dokumentieren Sie das Geschilderte. • Informieren Sie auf keinen Fall die verdächtige Person. • Ziehen Sie eine Vertrauensperson zu Rate. • Sprechen Sie in altersgemäßer Weise mit dem Kind über Ihr weiteres Vorgehen. • Machen Sie dabei keine Versprechungen, die Sie nicht einhalten können. • Informieren Sie Ihre Leitung • Akzeptieren Sie Ihre persönlichen Grenzen und die Grenzen Ihrer Zuständigkeit.
Schritte, die die Leitung unternimmt:		
<ul style="list-style-type: none"> • Prüfen, ob die insoweit erfahrene Fachkraft (ISEF) einbezogen werden soll. • Prüfen gemeinsam mit dem Team, ob die Eltern/Personensorgeberechtigten 	<ul style="list-style-type: none"> • Information an den Träger und Abstimmung des weiteren Vorgehens. • Prüfen, ob eine Meldung nach §8a und/oder §47 SGB VIII zu erfolgen hat. 	<ul style="list-style-type: none"> • Prüfen, ob die insoweit erfahrene Fachkraft (ISEF) einbezogen werden soll. • Prüfen gemeinsam mit dem Team, ob die Eltern/Personensorgeberechtigten

über die Vermutung informiert werden sollen. • Information an den Träger und Abstimmung des weiteren Vorgehens. • Prüfen, ob eine Meldung nach §8a und/oder §47 SGB VIII zu erfolgen hat.		über die Äußerungen informiert werden sollen. • Information an den Träger und Abstimmung des weiteren Vorgehens. • Prüfen, ob eine Meldung nach §8a und/oder §47 SGB VIII zu erfolgen hat.
Schritte, die der Träger unternimmt:		
• Informieren bzw. Hinzuziehen der Rechtsabteilung der Stiftung KiTA-Zentrum St. Simpert • Meldung an Jugendamt und/oder Aufsichtsbehörde	• Informieren bzw. Hinzuziehen der Rechtsabteilung der Stiftung KiTA-Zentrum St. Simpert • Kontakt aufnehmen zu diözesan beauftragten Ansprechpersonen	• Informieren bzw. Hinzuziehen der Rechtsabteilung der Stiftung KiTA-Zentrum St. Simpert • Meldung an Jugendamt und/oder Aufsichtsbehörde

Gegen Sie wird die Vermutung einer sexuellen Missbrauchstat erhoben.	Verhalten gegenüber Medienvertretern, Anfragen von Tageszeitungen, (Lokal-)Radio und (Lokal-)Fernsehen
• Bewahren Sie Ruhe - handeln Sie nicht überstürzt. • Überlegen Sie, worauf die Vermutung beruhen könnte. • Ziehen Sie eine Vertrauensperson zu Rate. • Warten Sie nicht ab in dem Glauben, die Angelegenheit werde sich von selbst erledigen. • Informieren Sie Ihre Leitung und/oder Ihren Träger. • Wenn Sie sich einen Rechtsbeistand nehmen, trägt die Diözese die Kosten, sofern sich die Vermutung als grundlos erweist.	• Das mutmaßlich betroffene Kind und die/der Beschuldigte haben ein Recht auf Schutz. • Bei konkreten Presseanfragen zählen Schnelligkeit und Transparenz. • Auskünfte gegenüber Medien sind Angelegenheit des Trägers. • Stimmen Sie sich so eng wie möglich mit der Pressestelle der Diözese Augsburg ab. • Wenn die diözesan beauftragten Ansprechpersonen informiert sind bzw. die Diözesanleitung, ist die Pressestelle der Diözese für Anfragen der Medienvertreter zuständig.

Diözesan beauftragte Ansprechpersonen

Die diözesanen beauftragten Ansprechpersonen sind zuständig für Hinweise auf Fälle sexuellen Missbrauchs oder körperlicher Gewalt an Minderjährigen und schutz- oder hilfebedürftigen Erwachsenen durch Kleriker und sonstige Beschäftigte im kirchlichen Dienst der Diözese Augsburg und ihrer Pfarrkirchenstiftungen.

Diözesan beauftragte Ansprechpersonen:

Herr Dr. Andreas Hatzung

Jurist

Tel: 0170 9658802

E-Mail: andreas.hatzung.ansprechperson@bistum-augsburg.de

Frau Angelika Hauser

Diplom-Psychologin und Psychologische Psychotherapeutin

Tel: 0175 3780388

E-Mail: angelika.hauser.ansprechperson@bistum-augsburg.de

Herr Rupert Membarth

Diplom-Psychologe und Psychologischer Psychotherapeut

Tel: 0151 12090924

E-Mail: rupert.membarth.ansprechperson@bistum-augsburg.de

Oder im Internet unter:

<https://bistum-augsburg.de/Raete-Kommissionen/Missbrauch/Kontakt>

Hilfe und Rat

Wenn ein Verdachtsfall vorliegt, kann es hilfreich sein, sich mit einer Person des Vertrauens zu besprechen, etwa mit einer Person aus dem näheren persönlichen wie dienstlichen Umfeld (Ehepartner, Freund/-innen, Kollegen/-innen, Verantwortliche der Pfarrei oder des Verbands: Pfarrer, Kaplan, hauptamtliche pastorale Mitarbeiter/-in, ...).

Außerdem empfiehlt es sich, die Hilfe von Fachberatungsstellen in Anspruch zu nehmen. Fachstellen schätzen das Gefährdungsrisiko ein und beraten bei den erforderlichen Handlungsschritten. Sie sind zur Verschwiegenheit verpflichtet. Auf Wunsch erfolgt die Beratung anonym.

Die Anschriften und Adressen von Beratungsstellen in ihrer Nähe finden sie unter www.hilfe-portal-missbrauch.de sowie im Schutzkonzept Ihrer Einrichtung.

Stand: Februar 2023